

Fachbereich Gesellschaftswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Thomas Zittel

Proseminar: Bildungspolitik im internationalen Vergleich

Seminarplan (Stand 18.04.2018)

Sommersemester 2018, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Do. 8:00 bis 10:00 / PEG, 1.G165

Studiengang: Bildungswissenschaften

Modulkürzel: BW-E / Sb1

Prof. Dr. Thomas Zittel

PEG - 3.G108, zittel@soz.uni-frankfurt.de

Sprechstunde: Di, 12-13:30 Uhr (Anmeldung über Eintrag in die Liste an meiner Bürotür)

Seminarinhalte

Dieses Seminar führt in die politikwissenschaftliche vergleichende Forschung zu bildungspolitischen Problemstellungen ein. In seinem Mittelpunkt stehen zentrale Fragen und Ergebnisse dieser Forschungsrichtung. Darunter fallen z.B. die Fragen, welche relevanten Unterschiede zwischen Bildungssystemen im internationalen Vergleich zu verzeichnen sind, wie diese Unterschiede erklärt werden können, und welche Bedeutung daraus für die Ergebnisse von Bildungspolitik entstehen.

Zielgruppe

- Sie sind Studierender der Bildungswissenschaften;
- Sie haben spezifische Interessen an Ursachen, Inhalten, und Ergebnissen von Bildungspolitik.

Lernziele

Falls Sie die Seminarliteratur gelesen und regelmäßig aktiv an den Sitzungen teilgenommen haben, dann haben Sie zum Ende des Semesters

- vertiefte Kenntnisse über zentrale Debatten, Forschungsprobleme und Befunde in der politikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Gegenstandsbereich der Bildungspolitik;
- Ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten verbessert;
- wichtiges Kontextwissen zu Ihrem späteren beruflichen Umfeld erworben.

Literatur

Marius R. Busemeyer. 2015. Bildungspolitik im internationalen Vergleich. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft.

Marius R. Busemeyer und Christine Trampusch. 2011. Comparative Political Science and the Study of Education (Review Article). British Journal of Political Science 41(2): 413-443.

Gerd F. Hepp. 2011. Bildungspolitik in Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag,

- Das Buch von Marius Busemeyer wird zur Anschaffung empfohlen, da es eine wichtige Textgrundlage in diesem Kurs darstellt. Das Buch von Gerd F. Hepp, aus dem wir einige Passagen lesen, ist über das Angebot an E-Books der Zentralbibliothek online verfügbar. Weitere zu lesende Texte sind elektronisch über die OLAT-Kursseite zugänglich.

Beginn der Veranstaltung und Anmeldeverfahren

Die Veranstaltung beginnt am 19.4.2018. Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung ist nur nach vorheriger Anmeldung über LSF möglich. Informationen dazu finden Sie über die Informationsangebote der Akademie für Lehrerbildung unter <http://www.uni-frankfurt.de/62115389/studierende>. Das Anmeldeverfahren für diese Veranstaltung ist zentral ausgestaltet. Eine Anmeldung über den Seminarleiter ist nicht möglich.

Scheinerwerb

In diesem Proseminar können Sie einen Teilnahmenachweis erwerben und optional zusätzlich eine Modulabschlussprüfung ablegen.

- Teilnahmenachweis (3 CP): Ich erwarte regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen. Bei Fehlzeiten, die über 2 Seminarsitzungen hinausgehen, kann kein Teilnahmechein ausgestellt werden. Ich erwarte aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen. Die Basistexte sind von allen TeilnehmerInnen gründlich vorzubereiten. Weiterhin sind ein Positionspaper (Umfang 1 Seite) und ein Literaturbericht zur einer Seminarsitzung (Umfang 3 Seiten) anzufertigen. In beiden Texten ist aktive Teilnahme durch reflektierte und kritische Auseinandersetzung mit dem Seminarthema und der Seminarlektüre nachzuweisen. In der gewählten Sitzung, zu der Sie einen Literaturbericht schreiben, übernehmen Sie ein Kurzreferat.
- Modulabschlussprüfung: Klausur. Die Prüfung ist bestanden, wenn die Klausur mindestens mit ausreichend (4.0) bewertet ist. Die Klausur findet in der letzten Seminarsitzung statt.

Organisation der Veranstaltung

Die Veranstaltung ist in wöchentliche Seminarsitzungen gegliedert. Die Sitzungen sind der gemeinsamen Diskussion der im Seminarplan aufgeführten Literatur gewidmet. Dabei sollen die wichtigsten Themen/Fragen/Lerninhalte identifiziert und kritisch reflektiert/diskutiert werden. Die Veranstaltung wird punktuell durch andere Lernformate wie z. B. Vorlesungsteilen oder Gruppenarbeiten ergänzt.

Jede Sitzung wird durch Kurzreferate von je 20 Minuten eingeleitet. Grundlage dieser Kurzreferate sind die gemeinsamen Texte. Bitte tragen Sie keine Zusammenfassung der gelesenen Literatur vor. Identifizieren Sie stattdessen Ihnen als wichtig erscheinende Lerninhalte und bringen Sie diese Lerninhalte Ihren KommilitonInnen in geeigneter Weise näher. Nutzen Sie Handouts, Tafelbilder oder Powerpoint-Präsentationen, wenn Ihnen dies als sinnvoll erscheint. Setzen Sie sich mit den thematisierten Inhalten kritisch auseinander. Thematisieren Sie offene Fragen oder Formulieren Sie provokante Thesen, die im Seminar diskutiert werden können (Beachten Sie die Arbeitshilfe „Literaturbericht“ auf der Webseite meiner Professur im Unterpunkt „Lehre“).

Gute akademische Praxis!

Von jedem Studierenden wird die Befolgung guter akademischer Praxis erwartet. Das heißt u. a., dass jede Leistung zur Erlangung von Leistungsnachweisen eine eigene Leistung darstellt. Die Leistungen anderer, die im Rahmen von eigenständig verfassten Arbeiten genutzt werden, sind durch korrekte Zitierweise zu kennzeichnen. Fragen hierzu sollten mit dem Seminarleiter besprochen werden.

Seminarplan

I. Einführung

1. Sitzung am 19.04.18: Inhalte, Ziele, und Organisation der Veranstaltung

Gemeinsame Texte:

- 📖 Gerd F. Hepp. 2011, S. 21 – 34
- 📖 Busemeyer. 2015, S. 11 – 16

2. Sitzung am 26.04.18: Keine Seminarsitzung. Organisationswoche und Hausaufgabe

Falls Sie sich für den Besuch der Veranstaltung entschieden haben, dann sind in der laufenden Woche zwei Dinge von Ihnen zu erledigen:

1. Wählen Sie nach eingehender Beschäftigung mit dem Seminarplan Ihre Themenpräferenzen für den geforderten Literaturbericht aus. Schicken Sie drei Themenpräferenzen für die Literaturberichte via E-Mail bis zum 27.04., 17 Uhr an zittel@soz.uni-frankfurt.de.
2. Schreiben Sie ein kurzes Positionspapier von nicht mehr als einer Seite zu der Frage, was gute Bildungspolitik ausmacht. Konzentrieren Sie sich auf ein oder zwei möglichst spezifische Überlegungen, die Sie argumentativ ausführen. Seien Sie ruhig provokant und spitzen Sie zu. Schreiben Sie das Papier auf der Grundlage Ihrer eigenen Erfahrungen und Überlegungen. Sie müssen keine Literatur recherchieren und den Text mit Fußnoten verstehen. Laden Sie den Text selbstständig auf unsere OLAT Seite in den dafür vorgesehenen Ordner bis zum 30.04., 10 Uhr hoch. Wir werden die Frage und ihre Positionen in der darauffolgenden Sitzung diskutieren.

3. Sitzung am 3.05.18: Was macht gute Bildungspolitik aus?

Gemeinsame Texte:

- 📖 Positionspapiere der SeminarteilnehmerInnen
- 📖 Gerd F. Hepp. 2011. Bildungspolitik in Deutschland. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag, S. 13 – 20
- 📖 Pasi Sahlberg. 2007. Education policies for raising student learning: the Finnish approach. Journal of Education Policy 22(2): 147-171

4. Sitzung am 10.05.18: Keine Seminarsitzung wegen Feiertag (Christi Himmelfahrt)

5. Sitzung am 17.05.18: Wie untersucht man Bildungspolitik aus der Perspektive der Politikwissenschaft?

Gemeinsame Texte:

📖 Busemeyer. 2015, S. 17 – 54

📖 Hepp. 2011, S. 21 - 28

📖 Rod Hague und Martin Harrop. 2013. Comparative Government and Politics. An Introduction. 9. Auflage. New York, NY und London: Palgrave, S. 361 – 374

II. Unterschiede in Bildungspolitiken und ihre Ursachen

6. Sitzung am 24.05.2018: Drei Fallstudien: Wie unterscheiden sich Bildungspolitiken, warum?

Gemeinsame Texte:

📖 Busemeyer. 2015, S. 55 – 91

7. Sitzung am 31.05.18: Keine Seminarsitzung wegen Feiertag (Fronleichnam)

8. Sitzung am 07.06.18: Die Erklärung von Bildungsausgaben

Gemeinsame Texte:

📖 Schmidt, Manfred G. 2002: Warum Mittelmaß? Deutschlands Bildungsausgaben im internationalen Vergleich, in: Politische Vierteljahresschrift 43, 3 – 19

📖 Frieder Wolf. 2007. Die Bildungsausgaben der Bundesländer: Bestimmungsfaktoren und sozialpolitische Relevanz, in: Zeitschrift für Sozialreform 53(1): 31 – 56

9. Sitzung am 14.06.2018: Politische Parteien und Bildungspolitik

Gemeinsame Texte:

📖 Marius R. Busemeyer, Simon T. Franzmann und Julian L. Garritzmann. 2013. Who Owns Education? Cleavage Structures in the Partisan Competition over Educational Expansion. West European Politics 36(3): 521 – 546

📖 Marius R. Busemeyer. 2008. Bildung und die “neue” Sozialdemokratie. Eine Analyse aus Sicht der vergleichenden Staatsausgabenforschung. Politische Vierteljahresschrift 49(2): 283-308

10. Sitzung am 21.06.2018: Wo soll Bildungspolitik entschieden werden?

Gemeinsame Texte:

- 📖 Jacobsen, Rebeca und Andrew Saultz. 2012. The Polls-Trends who should control education? Public Opinion Quarterly 76(2): 379-390
- 📖 Jan Erk. 2003. Federal Germany and its non-federal society: Emergence of an all-German educational policy in a system of exclusive provincial jurisdiction. Canadian Journal of Political Science 36(2): 295 –317

III. Folgen von Bildungspolitik

11. Sitzung am 28.06.2018: Bildungspolitik und Politische Partizipation

Gemeinsame Texte:

- 📖 Peter Thisted Dinesen. 2016. Estimating the Impact of Education on Political Participation: Evidence from Monozygotic Twins in the United States, Denmark, and Sweden. Political Behavior 38(3): 579-601
- 📖 Cindy D. Kam und Carl L. Palmer. 2008. Reconsidering the Effects of Education on Political Participation. Journal of Politics 70(3): 612 – 631.

12. Sitzung am 5.07.2018: Die Effektivität von Bildungspolitik

Gemeinsame Texte:

- 📖 Raphaela Schlicht, Isabelle Stadelmann-Steffen, und Markus Freitag. 2010. Educational Inequality in the EU. The Effectiveness of the National Education Policy. European Union Politics 11(1): 29–59.
- 📖 Schlicht-Schmälzle, Raphaela. 2012. Efficiency and Equality of Education: The Effectiveness of Education Policy in the German Federal States. Politische Vierteljahresschrift 53(2): 265-209.

13. Sitzung am 12.07.2018: Bildungspolitik und Soziale Ungleichheit

Gemeinsame Texte:

- 📖 Busemeyer. 2015; S. 93 – 109.
- 📖 Theresa Büchler. 2016. Schulstruktur und Bildungsungleichheit: Die Bedeutung von bundeslandspezifischen Unterschieden beim Übergang in die Sekundarstufe I für den Bildungserfolg. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 68: 53-87.
- 📖 Jutta Allmendinger und R. Nicolai. 2010. Bildungs- und Sozialpolitik: Die zwei Seiten des Sozialstaats im internationalen Vergleich. Soziale Welt 61(2): 105 – 119.

IV. Klausur

14. Sitzung am 19.07.2018

Platz für Notizen: